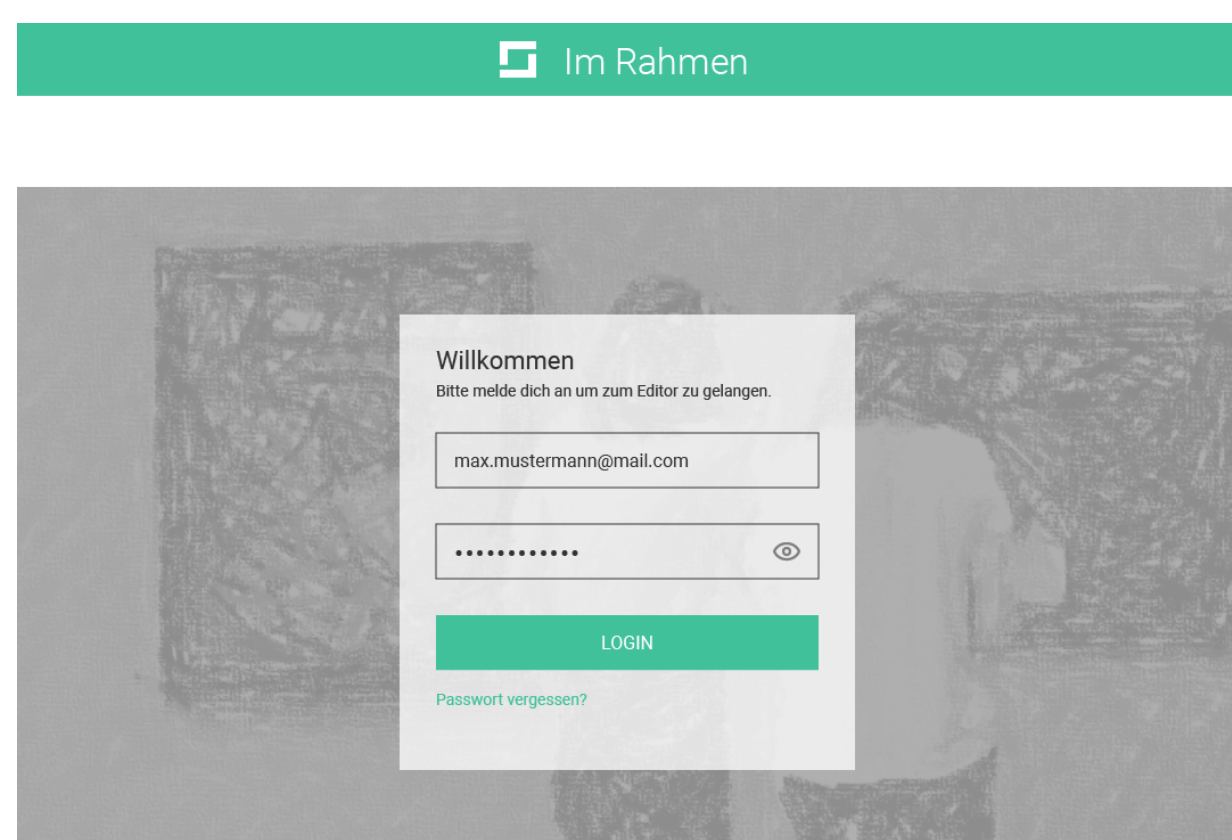


IM RAHMEN - DIE ERLEBNIS APP FÜR MUSEEN

Suchen. Entdecken. Erleben. Kunst verbindet.

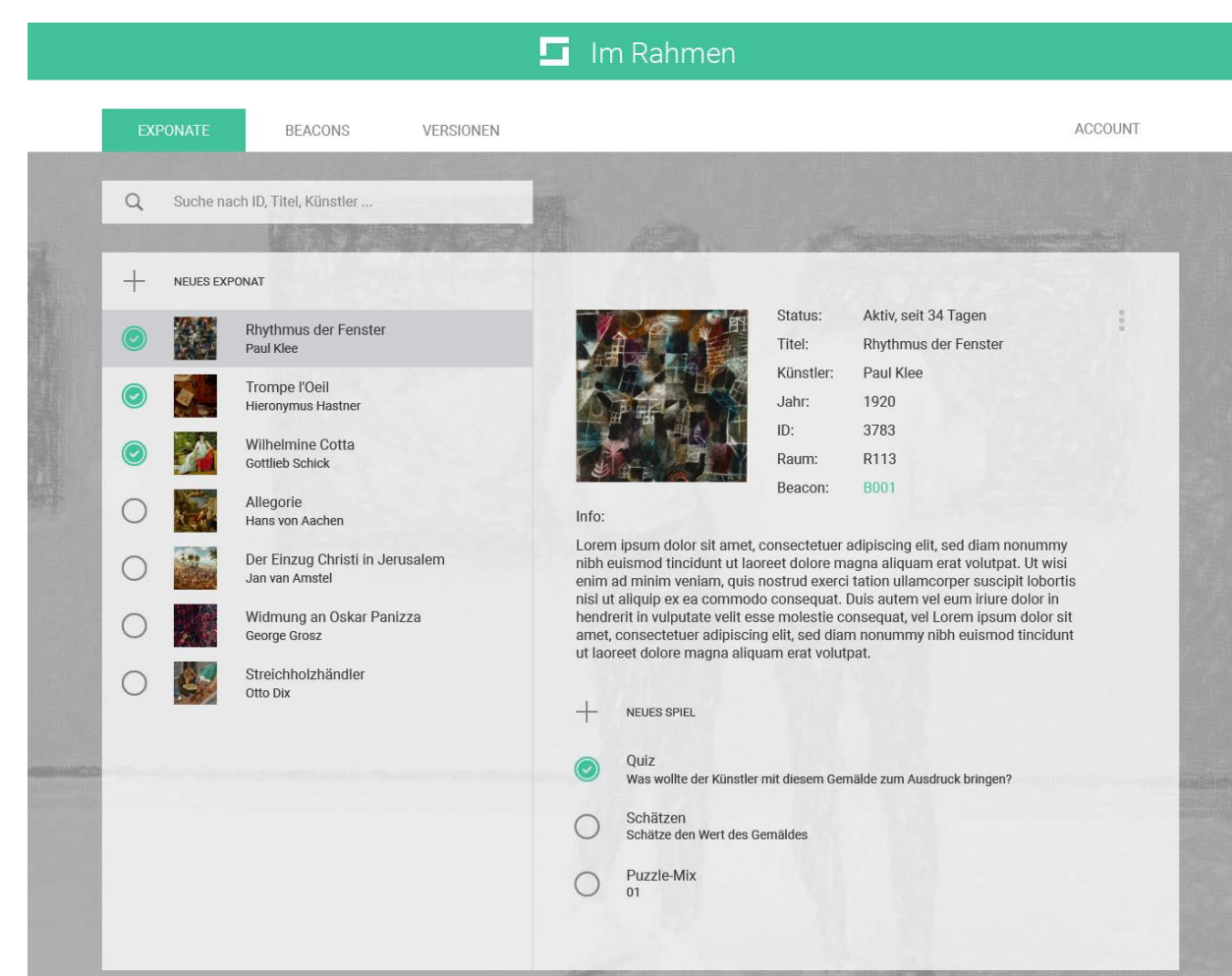
Allgemeines zum Projekt

Im Sommersemester 2017 wurde von uns die App "Im Rahmen - Die Erlebnis App für Museen", welche ein Besuch in einer Kunstgalerie oder -museum zu einem interaktiven Erlebnis werden lässt, konzipiert und umgesetzt. Dieses Semester lag der Fokus auf dem Backend und einem Web Editor um das Bereitstellen von Content für die App. zu vereinfachen. Des Weiteren wurde die Menüführung finalisiert und umfangreiche Nutzertests durchgeführt. Der Webeditor wurde im Rahmen unterschiedlicher Projekte von Studierenden der Hochschule der Medien aus den Studiengängen MI, MM und umgesetzt.



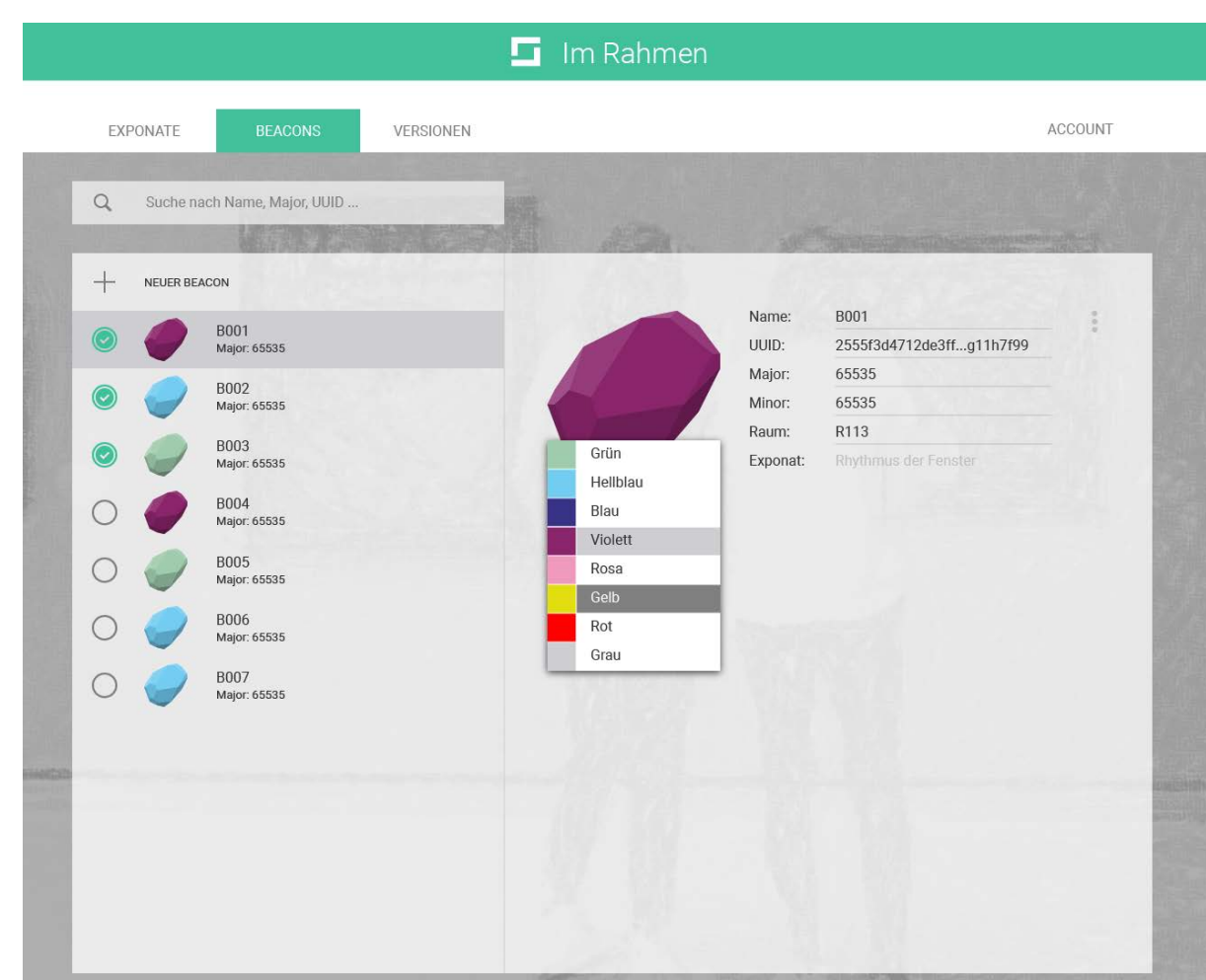
Login

Zunächst logt sich der User (z.B. Mitarbeiter eines Museums) über den Web Editor ein. Die Zugangsdaten hierfür werden von uns gestellt. Nach dem Login kann der User auf **Exponate**, **Beacons** und **Versionen** zugreifen. Des Weiteren kann auch unter **Account** weitere User anlegen oder Änderungen am eigenen Account durchführen.



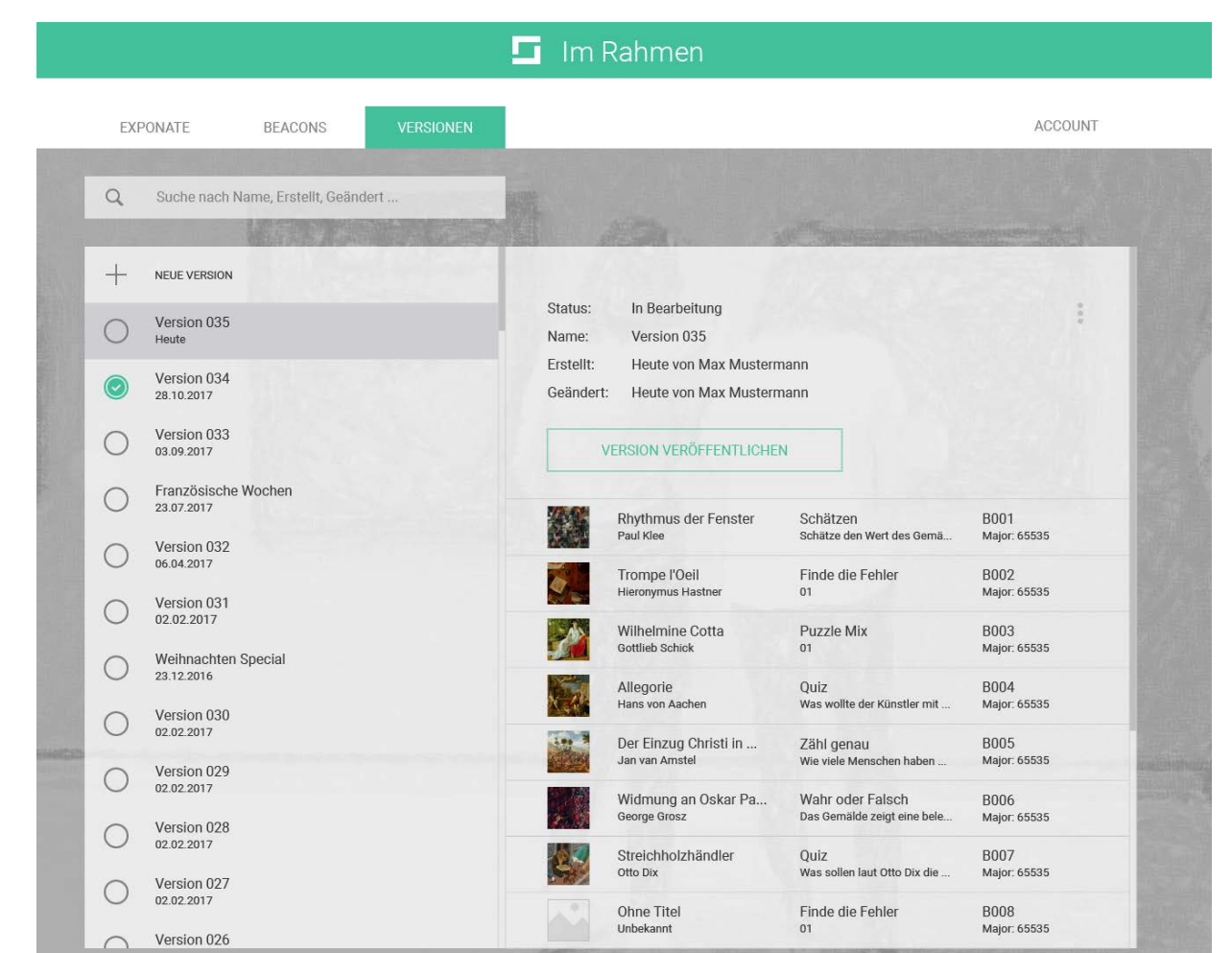
Exponate

- Gesamtübersicht aller Exponate + deren Aktivität
- Hinzufügen neue Werke mit allen Informationen + Bild
- Anlegen neuer Spiele
- Zuordnung der Beacons



Beacons

- Gesamtübersicht aller Beacons + deren Aktivität
- Anlegen neuer Beacons + Benennung
- Anlegen neuer Spiele



Versionen

- Gesamtübersicht aller bisher geladenen Versionen
- Zugriff auf ältere Versionen
- Spezial Versionen (z.B. Weihnachtsspecial) können so erstellt und beliebig oft eingesetzt werden

Entwicklung

Für die Entwicklung des Editors wurde Frontend-seitig VSCode als Entwicklungsumgebung und ReactJS als Sprache verwendet. Die persistente Speicherung der Daten wird mit Hilfe von Firebase, einer Live-Datenbank-Lösung von Google, realisiert. Die Versionierung mit Git verlief mit GitLab Flow, einem Workflow, der es EntwicklerInnen ermöglicht, gemeinsam an agilen Projekten zu arbeiten.

TEAM

Anouk Ruhman // Andreas Dennenmoser //
Wiebke Niemann // Antonia Verdier //
Sonja Nürenberg // Nico Stehle